

# Diskussion um Luft soll Fakten atmen

AN 06. 09. 08.

Bürger sind Dienstagabend eingeladen

**LÜNEN • Möglicherweise herrscht am kommenden Dienstag dicke Luft im Hansesaal: Denn es geht, wieder einmal, um eine höchst strittige Frage: Wie belastet ist sie, die Lüner Luft?**

Die Stadt lädt alle interessierten Bürger ein, an der eigens zu diesem Thema anberaumten Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung teilzunehmen.

Denn seit über das Trianel-Kraftwerk diskutiert wird, wird auch über die Belastung von Luft und Boden diskutiert. Bürgerinitiativen, Ärzteinitiative, Grüne und Wählergemeinschaft GFL halten sie für entschieden zu hoch.

„Wir möchten eingehen auf die Kritik der Bürger und eine Versachlichung der Diskussion herbeiführen“, nennt Beigeordneter Jürgen Evert den Grund für die Sondersitzung.

## Fünf Experten

Dazu hat die Stadt Experten fast im halben Dutzend aufgeboden: **Prof. Peter Bruckmann** (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, Foto), Prof. Ulrich Ewers (Hygieneinstitut für das Ruhrgebiet in Gelsenkirchen), Dr. Detlef Timpe (Umweltdezernent Kreis Unna), Norbert Hahn (Gesundheitsdezernent) und Dr. Bernhard Jungnitz (Amtsarzt).



Die Sitzung beginnt am 9. September um 19 Uhr mit einem ca. 45-minütigen Vortrag von Prof. Bruckmann über die Luftwerte

in Lünen und in Vergleichsregionen. „Wir haben Prof. Bruckmann auch um eine Bewertung gebeten, inwieweit Grenzwerte eine Gefährdungsvermeidung garantieren“, sagte Evert. Denn es seien „politische Werte, von Menschen gemacht.“

## Bodenuntersuchung

Auf Bruckmann folgt Prof. Ewers. Der wird erste Einschätzungen zu den Ergebnissen der etwa 60 Bodenproben geben, die sein Institut im Auftrag des Kreises Unna u.a. auf Spielplätzen und in Kleingärten genommen hat. Dabei geht es um die Schwermetallbelastung.

Nach den Referaten der beiden Experten sollen noch kurz die Vertreter des Kreises Unna zu Wort kommen, dann können die Ausschussmitglieder Fragen stellen, danach die Bürger. Evert geht von einer Veranstaltungsdauer von zwei bis zweieinhalb Stunden aus und hofft auf eine sachliche Diskussion „im Glauben an die Vernunftbegabung der Menschen.“ ■ Fie-

## Klage gegen Kraftwerk Datteln

Der Bund für Umwelt und Naturschutz hat Klage gegen das im Bau befindliche E.ON-Steinkohlekraftwerk in Datteln eingereicht. 167 Seiten ist die Klageschrift lang. Der BUND sei „sehr optimistisch“, dass das Kraftwerk nie ans Netz gehen werde.

Nach einem „positiv konstruktiven Austausch“ mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz ist die Präsentation „Emissionen und Immissionen in Lünen“ aktualisiert worden. Sie war Anfang Juni von den Bürgerinitiativen Stoppt den Landschaftsfraß, Kontra Kohlekraftwerk, dem Arbeitskreis Umwelt und Heimat und der Ärzte-Initiative vorgestellt worden (wir berichteten). Nach wie vor handle es sich um „ungeheuerliches Datenmaterial“, so die Initiativen. Die aktuelle Version gibt es im Internet:

» [www.stoppt-den-landschaftsfrass.de](http://www.stoppt-den-landschaftsfrass.de)  
» [www.kontra-kohle-kraftwerk.de](http://www.kontra-kohle-kraftwerk.de)